

Grünkern

Infoblatt der Coesfelder Grünen

Unsere Frau für Coesfeld

Frischer Wind für das Coesfelder Rathaus

Charlotte Ahrendt-Prinz wurde von den Coesfelder Grünen am 26.2.1999 einstimmig zur Kandidatin für das Amt der hauptamtlichen Bürgermeisterin gewählt.

Sie tritt damit als unsere Kandidatin an, um einen Politikwechsel auch in Coesfeld zu erreichen.

Die Fraktionssprecherin teilt die Meinung des Vorstandes, daß diese Kommunalwahl durch die gleichzeitigen Wahlen zum Stadtrat und zum Bürgermeisteramt sehr stark personenbezogen ablaufen werden. Erstmalig können die Wählerinnen und Wähler per Direktwahl ihre Bürgermeisterin oder ihren Bürgermeister selbst bestimmen. Es liegt also auf der Hand, das die Coesfelder Grünen auch eine eigene Kandidatin ins Rennen schicken sollten.



Charlotte Ahrendt-Prinz

Unsere Fraktionssprecherin ist eine sachkompetente und faire Politikerin die auch bei den anderen Ratsfraktionen anerkannt ist.

Am 12. September

haben sie 2 Stimmen zu vergeben.

Eine entscheidet über die prozentuelle Stärke unserer Fraktion im Stadtrat und mit der anderen wählen sie direkt unsere Kandidatin.

Unsere Frau für Coesfeld

- gelernte Verwaltungsfachfrau
 - 46 Jahre, verheiratet
 - Mutter von 2 Kindern
 - seit 10 Jahren für die Grünen im Rat der Stadt Coesfeld tätig
 - seit 1995 Fraktionssprecherin
- Ihre politischen Schwerpunkte liegen in der Umwelt, Familien und Sozialpolitik

Castor-Transporte - auch unter rot-grün gefährlich !

Mögliche Castor-Transporte nach Ahaus und auch woanders hin sind unter rot-grün nicht sicherer. Es liegt seitens der neuen Bundesregierung noch kein Ausstiegskonzept auf dem Tisch, um so wichtiger ist es, gerade zum jetzigen Zeitpunkt weiter Druck zu machen und zahlreich in Ahaus, Gronau usw. zu demonstrieren. Der Ortsverband Coesfeld weiß sehr wohl, das innerhalb eines Ausstiegskonzeptes Transporte anfallen werden, die trotz ihrer Gefährlichkeit wohl oder übel dann hingenommen werden müßten. Der Weg dorthin wird aber noch lang und schwer werden. Eine Regierungsbeteiligung von 6,4 % scheint zu wenig zu sein, um massiven Druck ausüben zu können. Auch die ausstiegswilligen Kräfte innerhalb der SPD sind zu schwach um Schröder und der Atomwirtschaft Paroli bieten zu können. Gerade deshalb ist es jetzt wichtig öffentliche Präsenz zu zeigen und weiter phantasievollen Widerstand zu leisten

Dazu bieten sich folgende Termine an:

An jedem 1. Sonntag im Monat in Gronau an der Urananreicherungsanlage und an jedem 3. Sonntag im Monat in Ahaus am Zwischenlager.

Inhalt:

- Bürgermeisterkandidatin
- Castortransporte
- Kandidatenliste
- Ortsumgehung Lette
- Osterei
- Nachrichten
- Privater Ausstieg
- Bericht Fraktion



Liebe Grünkern-Leserin, lieber Grünkern-Leser.

In der Tabelle rechts sind die Listenplätze für die Kommunalwahl am 12. September in der Reihenfolge von 1 bis 22 aufgeführt. Am rechten Rand in der Tabelle finden sie die dazugehörigen Wahlkreise.

In unserem Wahlprogramm und in der nächsten Grünkernausgabe, die nach den Sommerferien erscheinen wird, wollen wir die Spitzenkandidaten von Platz 1 bis 5 ausführlicher vorstellen. Das Wahlprogramm für die Kommunalwahl wird Ende April vorliegen. Zeitgleich steht auch das Wahlprogramm für die Europawahl am 13. Juni zur Verfügung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich an den Ortsverband wenden.

Ich wünsche Ihnen jetzt aber erst mal ein schönes Osterfest.

Ihr Erich Prinz
Ortsverbandssprecher

Kandidatenliste für die Kommunalwahl

		Wahlbezirk
1. Charlotte Ahrendt-Prinz,	Kreienkamp 8, Coesfeld	10
2. Michael Holtkamp,	Jakobiring 19, Coesfeld	1
3. Irmgard Potthoff,	Letter Berg 28 a, Coesfeld-Lette	17
4. Wolfgang Skornitzke,	Wetmarstr. 26, Coesfeld	2
5. Andreas Wüstefeld,	Letter Berg 44, Coesfeld-Lette	18
6. Boris Baumholt,	Pictoriusstr. 17, Coesfeld	3
7. Erich Prinz,	Kreienkamp 8, Coesfeld	9
8. Martin Potthoff,	Letter Berg 28 a, Coesfeld-Lette	19
9. Serenella Chmiel,	Sökelandstr. 8, Coesfeld	16
10. Norbert Vogelpohl,	Buddenkamp 32, Coesfeld	5
11. Doris Vogt,	Buddenkamp 108, Coesfeld	4
12. Paul Diesner,	Osthellenweg 9, Coesfeld	11
13. Mechthild Skornitzke,	Wetmarstr. 26, Coesfeld	8
14. Peter Jansen,	Gaupel 20, Coesfeld	22
15. Claudia Jansen,	Gaupel 20, Coesfeld	15
16. Frank Chmiel,	Sökelandstr.8, Coesfeld	10
17. Heike Miehle-Brand,	Agnes-Miegel Str. 32, Coesfeld	7
18. Kurt Schulenkorf,	Landweg 76, Coesfeld	6
19. Elfi Diesner,	Osthellenweg 9, Coesfeld	12
20. Margarete Schröder,	Steveder Weg 65, Coesfeld	13
21. Ingrid Borgert,	Landweg 56 a, Coesfeld	20
22. Johannes Strahler,	Sükerhook 2 a, Coesfeld	21

Zahlreiche Einwendungen gegen Ortsumgehung Lette

Nach der öffentlichen Auslegung der Planfeststellungsunterlagen zur östlichen Ortsumgehung in Lette, hatten die betroffenen Bürger Gelegenheit, Einwendungen einzureichen. Von dieser Möglichkeit machten weit über 100 betroffene Bürger, die in den angrenzenden Siedlungen wohnen oder in diesem Gebiet ihre Landwirtschaft betreiben, regen Gebrauch, da sie durch Lärm und Luftverschmutzung sowie Landverlust stark betroffen sein werden.

Es ist also deutlich sichtbar, daß sich diese Ortsumgehung nicht auf einen allgemeinen Konsens der Letteraner Bürger berufen kann.

Einem Teil der Letteraner an der heutigen Ortsdurchfahrt B 474 verschafft man eine nur geringfügige Erleichterung, da u. a. der Verkehr vom Industriegebiet an der

Bruchstraße ja immer noch durch den halben Ort geleitet wird. Einem anderen Teil der Bürger in den Siedlungen entlang der neuen Umgehungsstraße, im neuen Baugebiet "Zur Stegge" sowie den betroffenen Landwirten mutet man eine acht Meter breite neue Umgehungsstraße in nächster Umgebung zu, wobei noch nicht einmal an einen Lärmschutz gedacht wird.

Der Leiter des Straßenbauamtes Niggemeier sieht diese starke Belastung für die Bewohner des Neubaugebietes auch sehr wohl, wenn er zugeben muß: „Eventuell könnte hier ein Lärmschutz notwendig sein“. Doch der Bau dieser Straße ist noch längst keine unumstößliche Tatsache, wie es die Verantwortlichen Glauben machen wollen, denn sowohl die

betroffenen Bürger in den Siedlungen als auch die Landwirte und die Bürgerinitiative gegen die Ortsumgehung werden gegen das geplante Straßenprojekt energischen Widerstand leisten, was die zahlreichen Einwendungen deutlich signalisieren.

Im Vergleich zur bisherigen Ortsdurchfahrt B 474 wird diese gut ausgebaut und breite "Schnellstraße", auf der der Verkehr dann ungehindert fließen kann, ein viel höheres Fahrzeugaufkommen als bisher anziehen.

Der nächste wichtige Termin für die Verhinderung dieses Straßenprojektes ist dann der für diesen Sommer vorgesehene Erörterungstermin.

Dort wird die Straßenbaubehörde zu den Einwendungen der betroffenen Bürger Stellung beziehen müssen.

Ostern, Tierschutz und das Sonntagsei

Das vielgeliebte Sonntagsei würde wohl manchem Mitmenschen im Halse stecken bleiben, wenn er beim Verzehren des Eis den Werdegang desselben in einem „Sonntagsblättchen“ auf dem Frühstückstisch liegen hätte.

Denn der von den Bürgern gewünschte Tierschutz (siehe Katze, Hund und Pferd ...) wird gerade in der industriellen Hühnerhaltung konsequent ausgeblendet. Zwar gibt es das Tierschutzgesetz, welches die artgerechte Haltung aller Tiere vorschreibt, denn es sind ja schließlich unsere Mitgeschöpfe auf diesem Planeten.

Nur die Landwirtschaft braucht sich nicht darum zu kümmern. Wer einmal Bilder aus einer modernen Legebatterie gesehen hat, weiß wovon ich spreche.



Und doch handeln diese Bauern nach Recht und Gesetz. Damit wir Verbraucher möglichst billig unser Sonntagsei kaufen können, gibt es die passenden Ausnahmeregelungen, damit die Eier möglichst effektiv in den „Legehennenfabriken“ produziert werden können.

Das Huhn hockt dabei in einem Drahtkäfig und hat soviel Platz wie in einem Schuhkarton. Mann soll sich mal Vorstellen was für ein Aufschrei durch die Lande geht, wenn Katzen oder Hunde so gehalten würden.

Da aber die industrielle Hühnerhaltung in großen Agrarfabriken stattfindet, aus denen nur selten Bilder nach außen dringen, und der Verbraucher nur wenig Geld zum Einkauf von Lebensmittel zu haben scheint, wird das billige Ei gekauft und dann am Sonntagmorgen auf dem Frühstückstisch.....

Wenn da aber das Sonntagsblättchen mit den Bildern aus den Eierfabriken läge - was dann?

Einen guten Appetit wünscht Ihnen
Ihr A.W.

Nachrichten

Coesfeld. Der Ortsverband hat zwei neue MitgliederInnen. Doris Vogt und Daniel Rieger sind seit einigen Wochen dabei. Daniel Rieger ist mit 17 Jahren das jüngste Mitglied im Ortsverband.

Mühlheim. Die wohl bekannteste schwarz-grüne Koalition ist aufgrund von Differenzen in der Personalpolitik von der CDU aufgekündigt worden.

Kreis Coesfeld. Auf der Mitgliederversammlung der Kreisgrünen wurde der Landtagsabgeordnete Rainer Michaelis aus Lüdinghausen zum Kandidaten für das Amt des Landrats gewählt.

Kreis Coesfeld/Kreis Borken. Die Grünen aus Coesfeld, Nottuln, Billerbeck, Rosendahl und Gescher nominierten eigene Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister.

Coesfeld. Die Grünen aus Coesfeld und der schwedischen Stadt Kävelinge haben gegenseitige Einladungen ausgetauscht.

Lette. Der Hauptausschuß der Stadt Coesfeld bewilligte die finanziellen Mittel zur Sanierung des Letteraner Hallenbades. Dabei forderte die grüne Kommunalpolitikerin Charlotte Ahrendt-Prinz, bei der Renovierung umweltschonende Maßnahmen zu berücksichtigen. Desweiteren sollte im Belegungsplan das Familienbad stärker berücksichtigt werden.



Der private Ausstieg ist machbar Stromversorger haben kein Monopol mehr

Das die Monopole der Stromversorger abgeschafft sind, ist wenigen bekannt. Kaum jemand konnte bisher vom liberalisierten Strommarkt der im April 1998 geschaffen wurde profitieren. In den letzten Monaten haben sich aber die ersten Firmen gegründet, die den früheren Monopolisten Konkurrenz machen wollen. Wer bei ihnen bestellt, bekommt die Zusicherung, daß für seinen Strombedarf nur regenerative Energien eingesetzt wurden- so soll gewissermaßen der private Ausstieg aus der Atomenergie möglich sein. Eine dieser Firmen ist die Naturstrom AG. Die zukünftigen Kunden zahlen ca. 8 Pf. Pro Kilowattstunde mehr an die Düsseldorfer Firma, die von

Mitarbeitern der großen Umweltverbände gegründet wurde. Dieser Aufpreis macht für einen 4-Personenhaushalt ca. 30,- DM im Monat aus. Mit ihren Einnahmen kauft die Naturstrom AG dann Strom aus Windrädern, Biomasse-Kraftwerken und Photovoltaik-Anlagen. Dafür zahlt die Firma einen höheren Preis als üblich, damit sich neue Anlagen lohnen, die sonst nicht gebaut würden.

Weitere Informationen bei den Coesfelder Grünen Tel.02541-981449 oder direkt bei der Firma:

Naturstrom AG
Mindenerstraße 12
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211 77096860

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen berichtet:

Haushalt 1999

Mit Müh und Not schaffte die Verwaltung es einen ausgeglichenen Haushalt 1999 einzubringen.

Mit Müh und Not einerseits, da Bund und Land sich zunehmend ihrer Verantwortung entziehen, die Pflichtaufgaben der Kommunen mit ausreichenden Finanzmitteln auszustatten.

Andererseits hat die Stadt Coesfeld einen nicht unerheblichen, selbstverschuldeten Anteil an der Finanzmisere. Nach dem Motto „Wünsch dir was, die Banken geben uns gerne Kredit“ hat sich die Stadt Coesfeld in den vergangenen Haushaltsjahren immer mehr verschuldet, um sich kostenintensive Projekte zu leisten.

Auch wurde die Zeit verschlafen, sich rechtzeitig sinnvoller Einnahmequellen zu bedienen. Genannt seien hier z.B. die Erhöhung der Grundstückspreise bei Gewerbeflächen, Erhöhung der Gewerbesteuer und Erhöhung der Parkgebühren. Diese Möglichkeiten wurden in den vergangenen Haushaltsjahren zu lange ignoriert.

Hätte man rechtzeitig diese Einnahmequellen ausgeschöpft, wäre die gegenwärtige, finanzielle Situation bestimmt entspannter.

Der Handlungsspielraum für politische Kreativität wird mangels finanzieller Grundlagen sehr stark eingegrenzt und macht uns Grünen die Arbeit immer schwerer.

Dennoch haben wir trotz knapper Kasse einige gute Anträge eingebracht.

Wir beantragten den Personalbestand im Jugendamt um eine halbe Stelle aufzustocken, damit zusätzliche, **präventive Jugendarbeit** geleistet werden kann.. -z.B. -Streetworker- **Unser Antrag wurde von der CDU abgelehnt.**

Wir beantragten ein Konzept für eine **Frauenschutzwohnung** in Coesfeld zu entwickeln.

Diese Wohnung soll akut bedrohten Frauen in ihrer Not Zuflucht bieten.

Unser Antrag wurde einstimmig im Ausschuß für Jugend und Familie angenommen.

Wir beantragten Mittel in Höhe von 5.000,-DM bereitzustellen um den Prozeß einer **lokalen Agenda 21** für Coesfeld in Gang zu setzen. **Dieser Antrag wurde von der CDU abgelehnt.**

Der Haushalt 1999 wurde auf grund ungenügender Berücksichtigung unserer politischen Ziele von unserer Fraktion abgelehnt.



Absender:

Name

Straße

Ort

Bitte schicken Sie mir Informationsmaterial:

- Mitgliedschaft
 Kommunalwahl
 Europawahl

Gebühr
zahlt
Empfänger

An den Ortsverband
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreienkamp 8
48653 Coesfeld

Impressum:

Herausgeber:

Ortsverband Coesfeld
Fon/Fax: 02541981449
e-mail:
coe.gruene-Prinz@t-online.de



Redaktion: Erich Prinz
Andreas Wüstefeld

Satz und Druck: Lammers Druck
Coesfeld

V.i.S.d.P. Erich Prinz, Kreienkamp 8,
48653 Coesfeld

Gedruckt auf Umweltschutzpapier

Am 13. Juni sind Europawahlen - Grün wählen!